

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt
Lüdenscheid**

am 16.02.2004

im Violetten Saal des Kulturhauses

Anwesend:

Vorsitz des Hauptausschusses:

Bürgermeister Friedrich Karl Schmidt CDU

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Hans Bartholomay CDU
Ratsherr Oliver Fröhling CDU
Ratsfrau Christel Gabler CDU
Erste stellv. Bürgermeisterin Ursula Meyer CDU
Ratsherr Bernd Schulte CDU
Ratsfrau Marianne Weber CDU für Ratsherrn Rahmede

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Dieter Dzewas SPD
Ratsherr Harald Metzger SPD
Zweite stellv. Bürgermeisterin Lisa Seuster SPD
Ratsfrau Christa Stahlschmidt SPD

von der Fraktion Bündnis90/Die Grünen:

Ratsherr Hermann Morisse Grüne

von der FDP-Fraktion:

Ratsherr Bruno Schwarz FDP

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsherr Wolf Reiner Cassel LL für Ratsfrau Linnepe

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Frau Petra Noack

Schriftführerin:

Frau Ulrike Eht

Abwesend:

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Manfred Rahmede CDU

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsfrau Angelika Linnepe LL

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

1. **Öffentliche Fragestunde**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. **Privatisierung der Gebäudereinigung bei der Stadt Lüdenscheid
Vorlage: 043/2004**

Beschluss:

1. Die Privatisierung der Gebäudereinigung soll gem. Beschluss des Hauptausschusses vom 01.12.2003 weiterhin durchgeführt werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einigungsstelle gem. den Vorgaben des Hauptausschusses vom 01.12.2003 anzurufen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 5

3. **Änderung der Parkgebührenordnung
Vorlage: 373/2003**

Bürgermeister Schmidt ruft die Sitzungsdrucksache Nr. 353/2003 zur Beratung auf.

Im Verlauf der sich anschließenden Diskussion stellt Zweite Stellvertretende Bürgermeisterin Seuster namens der SPD-Fraktion den Antrag, die beiden Punkte des Beschlussvorschlages getrennt zur Abstimmung zu stellen.

Nach Abschluss der Diskussion stellt Bürgermeister Schmidt die Vorlage 373/2003 wie beantragt getrennt zur Abstimmung und der Hauptausschuss der

Beschlüsse:

Die Empfehlungen der Tarifkommission zur Änderung der Parkgebührenordnung werden wie folgt übernommen:

1. § 1 (Parkgebührenpflicht) der Gebührenordnung vom 19.12.2001 wird um Absatz 3 mit folgender Formulierung ergänzt:

**Bis zu einer Dauer von 15 Minuten ist das Parken gebührenfrei (Kurzzeitparken).
Absatz 2 bleibt davon unberührt.**

§ 3 b (Postparkplatz) wird ersatzlos gestrichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 2

2. § 3 c (Tiefgarage des Kulturhauses) wird um folgenden Absatz ergänzt:

**Nachtgebühr für die Überlassung der gesamten Tiefgarage
bei Veranstaltungen im Kulturhaus zwischen 0.00 Uhr und 04.00 Uhr
je angefangene Stunde 25,00 €**

und in § 3 b umbenannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 6

4. **Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

Keine.

5. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

5.1. **Bekanntgaben**

Keine.

5.2. Beantwortung von Anfragen

5.2.1. Warteliste der Musikschule

Beigeordneter Theissen beantwortet die Anfrage, die Ratsherr Metzger in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.01.2004 gestellt hat, gemäß der Stellungnahme des Kulturamtes vom 13.02.2004 wie folgt:

„Der Musikschulunterricht beginnt in der Musikschule jährlich zum 01. Februar und 01. August. Durch diese Anfangszeiten ist ein starker Anstieg der Warteliste in dem vorherigen Monat (also jeweils Monate Januar und Juli) betriebsbedingt üblich. Nach der Einteilung der Schüler in den Unterricht für das bevorstehende Schulhalbjahr reduziert sich die Warteliste spürbar. Auch Ummeldungen werden auf der Warteliste frühzeitig registriert. So kann es sein, dass ein Schüler in der AME (allgemeine Musikerziehung/Safari) schon für ein Angebot in der Musikschule angemeldet ist, welches der Schüler erst später wahrnehmen möchte. Er bekundet damit sein Interesse, muss allerdings noch nicht sofort eingeteilt werden. Dadurch entsteht ggf. der Eindruck, dass die Nachfrage die Angebotsmöglichkeiten immer übersteigt.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Zahlen der Warteliste in den letzten vier Jahren zu Beginn des Schulhalbjahres am 01. Februar:

	vor Einteilung	nach Einteilung	Gesamt-schülerzahl	Schülerbelegung pro Stunde
2001	219	31	1.085	2,71
2002	265	75	1.101	2,71
2003	230	85	1.135	2,84
2004	290	124	1.147	3,14

Besonders starkes Interesse ist z. Z. bei den Gitarren und Tasteninstrumenten zu verzeichnen. In diesen Fächern ist die Warteliste überdurchschnittlich lang.

Die Anzahl der Neueinteilungen hängt von der Anzahl der Kündigungen ab und ist deshalb nicht kalkulierbar. Durch gezielte Fortbildungsveranstaltungen für das pädagogische Personal (sog. Multi-Dimensionaler-Instrumental-Unterricht) ist es der Musikschule gelungen, neue Unterrichtsformen in den Betrieb der Musikschule einzuführen, wodurch der Unterricht in einigen Schülergruppen optimiert werden konnte. So können bei gleicher Gesamtstundenzahl mehr Schüler in den Genuss von Unterricht kommen. Diese Unterrichtsformen sind allerdings nur begrenzt ausbaubar und nicht für die gesamte Dauer eines Aufenthaltes in der Musikschule aufrechtzuerhalten, da mit zunehmendem Niveau der Schüler mehr Zeit benötigt wird. Weiterhin wird das Potential der individuellen Betreuung in der Musikschule für die Kinder in der heutigen Zeit immer wertvoller.

Größere Gruppen erfordern auch einen größeren Raumbedarf. Ein Großteil der Räume in dem Gebäude der Musikschule ist für Einzelunterricht ausgelegt. Demzufolge gestaltet sich der Unterricht mit größeren Schülergruppen in den vorhandenen Räumen sehr problematisch.

Um noch mehr Schüler aufnehmen zu können wäre nicht nur eine Erweiterung der Räumlichkeiten, sondern auch eine Erhöhung der Wochenstundenzahl der Musikschullehrer angezeigt, wodurch wiederum ein Abbau der Warteliste erreicht werden könnte. Dazu stehen der Verwaltung derzeit jedoch

keine Handhaben zur Verfügung.“

5.2.2. **Gehweg in der Lennestraße (Bereich Bäckerei, Blumenladen, Imbiss)**

Die Beantwortung der Anfrage, die Ratsherr Dzewas in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.01.2004 gestellt hat, durch den Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid vom 04.02.2004 wird wie folgt der Niederschrift beigefügt:

„Ratsherr Dzewas hat in der o.g. Sitzung des Hauptausschusses angefragt, ob der Verwaltung bekannt ist, dass der Gehweg an der Lennestraße im Bereich der Einmündung zu dem kleinen Einkaufszentrum so stark beschädigt ist, dass die Verkehrssicherheit für Fußgänger dort nicht mehr gewährleistet ist? Des weiteren fragt er an, wann dieser Schaden behoben wird und ob nicht der Untergrund zukünftig anders befestigt werden muss, da hier sehr häufig Fahrzeuge quer über den Gehweg fahren um das kleine Einkaufszentrum zu erreichen.

Die Mängel an dem Gehweg sind dem STL-Baubetrieb bereits seit dem Sommer letzten Jahres bekannt. Die Schäden waren jedoch nie so gravierend wie zuletzt, so dass bisher von STL ausgeführte kleinere Reparaturen ausreichend waren, die Verkehrssicherheit für die Fußgänger wiederherzustellen.

Ende letzten Jahres verschlimmerte sich der Zustand durch Frosteinwirkung jedoch so stark, dass eine großflächige Reparatur notwendig wurde.

Da der vorhandene Gehwegbelag aus Betonplatten für solche Einfahrten schlecht geeignet ist, sollte ein Austausch des Plattenbelages gegen einen Asphaltbelag erfolgen.

Zu diesem Zeitpunkt hatten die umliegenden Asphaltwerke aber bereits für ihre jährlichen Wartungsarbeiten geschlossen, womit sich der Beginn der Reparatur bis in das neue Jahr verzögerte.

Am 21.01.2004 hat eine Firma mit der Reparatur begonnen. Aufgrund der winterlichen Witterung müssen die Arbeiten aber immer wieder unterbrochen werden, sie sollten jedoch bis Ende der 06.Kw abgeschlossen sein.

Durch den Einbau des Asphaltes wird die Tragfähigkeit des Gehweges erhöht. Generell ist vor dem Einkaufszentrum aber nur das Befahren des Gehweges in den Einfahrten erlaubt.

Das Parken auf dem Gehweg, wie es dort vielfach praktiziert wird, wäre nur bei einer entsprechenden Beschilderung erlaubt.“

5.3. **Anfragen**

5.3.1. **Verbindungsweg Wahrde/Halverstraße**

Ratsfrau Stahlschmidt verliert ihre schriftliche Anfrage, die der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt ist.

Die Beantwortung wird zugesagt.

5.3.2. **Öffentliche Zuschüsse Plätze**

Ratsherr Schwarz möchte wissen:

- a) Auf welcher Grundlage (Quadratmeterzahl) wurden die öffentlichen Zuschüsse für die Neugestaltung der Plätze beantragt?
- b) Wie hoch ist der Zuschussausfall durch die in der Berechnung fehlenden Quadratmeter?

In ihrer Stellungnahme weist Techn. Beigeordnete Ziemann darauf hin, dass der erste Antrag auf Fördermittel im Jahr 1996 gestellt wurde und im Jahr 1998 nicht aufgrund konkreter Planungen sondern der vorgelegten Konzeptionen eine grundsätzliche Zusage der Fördermittel erfolgt sei. Es sei vereinbart, die Pläne zu konkretisieren, dieses werde derzeit durchgeführt.
Im Juli 2003 sei die Massenerhöhung um 800 m² in der IAI bekannt gegeben worden.

5.3.3. **Trägerschaft Kindergarten**

Ratsherr Schwarz möchte wissen, ob es richtig sei, dass die Stadt die Trägerschaft für den Kindergarten des Internationalen Bundes übernehme?

Wenn dieses zutreffe, ergebe sich die Frage, welcher finanzielle Aufwand die Stadt zu tragen habe und welche Kosten auf die Stadt zukommen.

Die Beantwortung wird zugesagt.

Vorsitzender

Schriftführer